

## Unser Auslandspraktikum in Rumänien

Von 05.03.2013 bis zum 16.06.2013 haben wir im Rahmen unserer schulischen Ausbildung an der Fachschule für Heilerziehung ein Auslandspraktikum, durch ein Stipendium des Leonardi DaVinci Projektes der Europäischen Union unterstützt, in Oradea, Rumänien absolviert.

Dort haben wir in der Asociația Romano-Germană Alsterdorf gearbeitet, die Anfang der 90er Jahre durch Unterstützung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf mit der Arbeit begonnen hat.

Auch heute besteht noch ein enger Kontakt zwischen der Stiftung Alsterdorf und der ehemaligen Rumänienhilfe.

Zwei von uns haben in Wohnhäusern für junge Erwachsene mit Unterstützungsbedarf gearbeitet, die auch zur Asociația gehören, die Dritte von uns hat im Tageszentrum für Menschen mit psychischen Erkrankungen ihr Praktikum gemacht, welches in enger Zusammenarbeit zur Asociația steht, aber nicht Teil dieser ist.

Wir waren in der Gestaltung unserer Arbeit sehr frei und haben größtenteils Freizeitangebote durchgeführt, wobei die Sprachbarriere für uns eine Herausforderung darstellte.

Wir konnten zentrumsnah für deutsche Verhältnisse sehr günstig wohnen und hatten durch einen Kontakt der uns betreuenden Lehrerin immer einen Ansprechpartner und Sprachlehrer vor Ort.

Er hat uns vor allem in den ersten Tagen viel begleitet und uns die Stadt und die nähere Umgebung Oradeas gezeigt.

Zudem haben wir das Land auf eigene Faust erkundet, indem wir für uns interessante Städte wie Timisoara, Brasov, Cluj-Napoca und die Hauptstadt Bukarest besuchten. Dafür nutzten wir alle gängigen Verkehrsmittel wie Bus, Bahn und Trampen.

Wir konnten in dieser Zeit viele spannende und neue Erfahrungen sammeln, das Land und die rumänische Mentalität kennenlernen und haben ständig an unseren sprachlichen Fähigkeiten gearbeitet, sowohl den rumänischen als auch den englischen.

Oradea ist eine Kleinstadt mit ca. 200.000 Einwohnern. Die Stadt bietet alles, was man braucht, und hat, da sie eine Universitätsstadt ist, ein ausgeprägtes Nachtleben. Zudem gab es die Möglichkeit, Kontakte zu international Studierenden herzustellen und so spannende Abende voller verschiedener Kulturen zu erleben.

Für uns war es eine sehr bereichernde Erfahrung, die uns sowohl persönlich als auch fachlich nachhaltig beeinflusst hat.

Simone, Caren, Iris im Juni 2013

